

# Zwischen Betten vorbereiten und Wandert

Stationsassistentin  
Kata Vici über ihre  
Arbeit am Klinikum  
Freudenstadt

Essensbestellungen aufnehmen, Betten aus den Zimmern holen, neue Betten vorbereiten, dazwischen hier und da desinfizieren. Dann muss auch schon die schmutzige Wäsche zur Wäscherei und der nächste Raum ordentlich hergerichtet werden.

In unserer Serie „Medizin im Porträt“ stellen wir in jeder Ausgabe von „Rundum gesund“ einen Mitarbeiter des Klinikums Freudenstadt vor. Dieses Mal gibt Stationsassistentin Kata Vici Einblicke in ihren Alltag.

# ouren

Langweilig wird es Kata Vicic nicht. Die Mittfünfzige- rin ist Stationsassistentin auf der Geburtsstation im Klinikum Freudenstadt. „Ich arbeite einfach gerne mit Menschen, vor allem hier auf der Station, wo es besonders lebendig ist. Jede Person ist anders und mich auf sie einzustellen mag ich“, sprüht sie vor Begeisterung. Das gelte sowohl für den Kontakt mit Patienten als auch für die Beziehung zu Kolleginnen: „Wir unterstützen uns immer untereinander. Wo Not am Mann ist, kann ich mich auf meine Kolleginnen verlassen.“

Diese Kolleginnen kennt Kata Vicic mittlerweile sehr gut. Nach einer Tätigkeit als Zimmermädchen in einem großen Hotel ist sie seit 1986 am Klinikum Freudenstadt beschäftigt, davon 29 Jahre als Reinigungskraft im OP, bevor sie 2015 in die Stationsassistenten wechselte. Dass es dazu kam, hat die Klinik Kata Vics Kindern zu verdanken: „Als ich meine beiden Kinder bekam, konnte ich nur noch halbtags arbeiten. Meine damaligen Vorgesetzten wollten das nicht und so wechselte ich vom Hotel ans Krankenhaus“, berichtet sie. Bereit habe sie diese Fügung nie: „Mich hat Medizin immer gereizt und ich war neugierig, wie so ein Krankenhaus funktioniert. Dort etwas zu bewegen und die Dankbarkeit der Patienten zu erleben, ist toll.“

## Familiäre Atmosphäre

In ihren mehr als drei Jahrzehnten am Klinikum Freudenstadt erlebte Kata Vicic hautnah die Innovationen der Medizin und sah unzählige Patientenschicksale. Eines jedoch zeichnet das Klinikum Freudenstadt ihr zufolge seit jeher aus: „Es sind die Menschen. Hier herrscht eine familiäre Atmosphäre, bei der jeder jeden respektiert und schätzt.“



**Hier herrscht eine familiäre Atmosphäre, bei der jeder jeden respektiert und schätzt. Man grüßt und unterhält sich miteinander, auch mit den Ärzten. So kommt man gerne zur Arbeit**

Man grüßt und unterhält sich miteinander, auch mit den Ärzten. So kommt man gerne zur Arbeit.“

Die Begeisterung für die Medizin trägt die Naturliebhaberin nicht nur selbst in sich, sondern hat sie auch an ihre Familie weitergegeben. „Meine Tochter ist als Arzthelferin auch im medizinischen Bereich tätig und meine sechsjährige Enkelin möchte gerne Ärztin werden“, erzählt sie lachend: „Sie übt schon fleißig: Wir haben ihr ein kleines Spielzeug-Stethoskop geschenkt, mit dem sie mich nun immer untersucht.“ Die Enkelin als Ärztin am Klinikum Freudenstadt – das wolle sie gerne eines Tages erleben.

Ohnehin sind die sechs Enkel der ganze Stolz von Kata Vicic. Gemeinsam bewohnen sie ein Mehrfamilienhaus mit großem Garten und verbringen jede freie Minute zusammen. „Für mich kommt es darauf an, die Zeit, die man hat, zu genießen. Ich esse gerne, trinke auch mal ein Radler, gehe im schönen Schwarzwald spazieren und kehre auf einen Kaffee und ein Stück Kuchen ein“, erläutert sie ihr Rezept zum Glück. Dazu gehört auch das Klinikum Freudenstadt. „Ich bin rundum zufrieden und möchte gerne hier bleiben, bis ich in Rente gehe.“



Frank Herzberg

## Kontakt

**Klinikum Freudenstadt**  
**KLF Service GmbH**  
 Frank Herzberg  
 Karl-von-Hahn-Str. 120  
 72250 Freudenstadt  
 Tel.: 07441 54-6150  
 E-Mail: frank.herzberg@klf-net.de